



Kurzfassung Geschäftsbericht 2010

Die Bank für die Inseln Amrum und Föhr

Miteinander – Füreinander

Föhr-Amrumer Bank eG 
(gegründet 1892)

Entwicklung unserer Bank

Auf einen Blick

Bilanzstichtag	Zahl der Mitglieder	Eigenkapital	Einlagen	Spar- und	Gesamt-	Bilanzsumme
		TDM	lfd. Rechnung TDM	befr. Einlagen TDM	ausleihungen TDM	
31.12.1950	240	57	261	187	313	628
31.12.1960	357	238	752	1.387	1.569	2.967
31.12.1970	559	748	1.812	6.166	5.859	9.547
31.12.1975	634	1.011	3.453	12.440	9.201	17.607
31.12.1980	632	1.587	4.338	18.902	18.586	28.017
31.12.1985	631	1.797	4.923	24.728	25.238	35.771
31.12.1986	663	1.845	4.965	31.166	30.848	44.288
31.12.1987	677	1.872	4.980	26.345	26.192	41.209
31.12.1988	684	1.927	5.283	22.158	25.679	35.127
31.12.1989	690	1.947	5.137	22.947	23.260	35.342
31.12.1990	704	2.010	5.556	22.953	21.915	34.869
31.12.1991*	1.425	4.202	12.420	43.576	38.004	71.534
31.12.1992	1.392	4.221	14.387	40.469	38.756	71.011
31.12.1993	1.387	4.321	16.744	39.649	35.678	70.791
31.12.1994	1.365	4.529	20.992	36.279	33.093	70.594
31.12.1995	1.355	4.618	19.968	37.498	32.716	75.081
31.12.1996	1.346	4.729	21.964	37.542	32.703	76.220
31.12.1997	1.312	4.742	17.379	38.975	37.902	76.588
31.12.1998	1.302	4.738	20.266	38.806	43.887	80.945
31.12.1999	1.295	4.743	19.406	33.996	44.637	78.741
31.12.2000**	2.318	9.918	29.373	72.465	114.973	152.529
31.12.2001	2.209	9.673	30.516	72.429	117.844	159.544
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2002	2.178	4.995	14.337	36.565	58.480	75.357
31.12.2003	2.191	4.931	17.869	39.552	57.608	80.367
31.12.2004	2.187	5.531	17.999	38.178	58.281	80.100
31.12.2005	2.239	6.088	17.801	40.203	62.904	81.468
31.12.2006	2.258	6.602	17.531	42.818	65.113	85.579
31.12.2007	2.322	7.656	16.954	42.271	71.234	88.087
31.12.2008	2.300	7.836	18.605	46.844	74.353	96.272
31.12.2009	2.369	8.473	23.362	37.094	78.233	94.228
31.12.2010	2.390	8.746	28.061	38.622	83.023	100.830

* nach Fusion mit der Raiffeisenbank Föhr eG

** nach Fusion mit der Raiffeisenbank Amrum eG



Liebe Finanzmarktkrise,

wir sind die, die du nicht aus den Angeln heben konntest.

Wir sind die, die mit dir aus eigener Kraft fertig geworden sind - ohne staatliche Hilfe.

Wir sind die, die auch 2010 ein gutes Geschäftsjahr abgeschlossen haben:

- *Wir* konnten 74 Menschen von unserem Modell des wert- und kundenorientierten Bankgeschäfts überzeugen und als neue Mitglieder und Miteigentümer gewinnen, so dass wir, die Föhr-Amrumer Bank eG, inzwischen 2.390 Mitglieder haben.
- *Wir* haben mutig unsere unternehmerische Verantwortung wahrgenommen und - gegen den Markttrend - unser Kreditvolumen um 5,7% auf EUR 113,9 Mio aus- geweitet, vorwiegend an mittelständische Firmenkunden und Privatkunden.
- *Wir* konnten unsere Kundeneinlagen um 10,3% auf EUR 66,7 Mio ausbauen, denn die Menschen vertrauen uns.
- *Wir* haben unsere gesellschaftliche Verantwortung nicht zuletzt dadurch gezeigt, dass wir 277,4 Tsd. Euro Steuern gezahlt haben. In der Region für die Region.

Wir sind die, die damit einen maßgeblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung unserer Region geleistet haben, statt selbst Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir sind die, die aufgrund unseres regional ausgerichteten Geschäftsmodells manchmal als etwas provinziell galten, bis du der Welt die Grenzen und Gefahren eines ungebremsten globalen Investmentbankings schmerzvoll vor Augen geführt hast.

Wir sind die, denen nun mehr Menschen als je zuvor vertrauen.

Wir sind die, die auch in Zukunft auf unsere traditionellen Werte bauen: Fairness, Vertrauen, Solidarität und Verantwortung. Denn sie machen uns seit annähernd 120 Jahren erfolgreich. Und werden es auch in Zukunft tun.

Kurz und gut:

Wir sind die Föhr-Amrumer Bank eG

Mit selbstbewussten Grüßen
Föhr-Amrumer Bank eG

P.S. Wir möchten allen, die einen verantwortungsvollen und starken Partner suchen, ein Angebot machen: Lassen Sie sich vor Ort von einem unserer 32 Mitarbeiter in einer unserer beiden Geschäftsstellen auf Föhr und Amrum davon überzeugen, dass Unabhängigkeit, Augenmaß, Bodenständigkeit und Nähe eine ganz hervorragende Basis sind, Finanzkrisen zu meistern und in vertrauensvoller Zusammenarbeit Ihre persönlichen Ziele zu erreichen.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsstellen	03
Organe unserer Bank	04
Vorstand – Bericht zum Geschäftsjahr 2010	05
Bilanzzahlen 2010: Aktiva imd Passiva	08
Gewinn- und Verlust-Rechnung	09
Bericht des Aufsichtsrates	10
Vorschlag für die Ergebnisverwendung	10
Das Jahr 2010	11
In memoriam	13



Geschäftsstellen

der Föhr-Amrumer Bank eG

Selbstbedienungszentrum

25946 Wittdün auf Amrum
Inselstraße 37

25946 Norddorf auf Amrum
Triihuk 3

25938 Wyk auf Föhr
Große Straße 32

Zahlstelle

25938 Süderende auf Föhr



25946 Nebel auf Amrum · Waasterstigh 21 · Telefon 04682 / 9422 - 0 · Telefax 04682 / 9422 - 90

Geldautomaten

in allen Geschäftsstellen auf
Amrum und Föhr

Unsere Adresse im Internet

www.foehr-amrumer-bank.de

E-Mail-Adresse

info@fabank.de

oder Ihr persönlicher Berater:

Vorname.Nachname@fabank.de



25938 Wyk auf Föhr · Boldixumer Straße 21 · Telefon 04681 / 5003 - 0 · Telefax 04681 / 5003 - 70

Organe unserer Bank

Vorstand

Marko Reese
Georg Volta

Prokurist

Willi Schweizer

Reg.-Gericht: Flensburg Nr. 41 Ni

Aufsichtsrat

Arno Hansen, staatl. geprüfter Wirtschaftler,
Midlum – Vorsitzender

Arfst Bohn, Dipl.-Ing. Versorgungstechniker,
Wittdün – stellvertr. Vorsitzender

Oluf Dethlefs, Elektromeister, Wyk

Ulrich Herr, Kaufmann, Wyk
staatl. gepr. Schiffsbetr. Techniker

Christian Peters, Dachdeckermeister,
Süddorf

Kirsten Tadsen, Kauffrau, Nebel

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

Genossenschaftsverband e.V., Frankfurt am Main

Zentralbank

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG,
Niederlassung Hamburg

Versicherungen

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

Hypothekenbanken

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG,
Hamburg

Münchener Hypothekenbank eG, München

Bausparkasse

Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG,
Schwäbisch Hall

Investmentgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main



Vorstand

Bericht zum Geschäftsjahr 2010

Entwicklung der Föhr-Amrumer Bank eG

Aus tradierter Überzeugung und mit gutem Erfolg halten wir am klassischen Kreditgeschäft fest. Unser ausgewogenes Kreditportfolio mit überwiegend langjährig persönlich bekannten Kreditnehmern trug erneut deutlich zum Jahresergebnis bei, ohne dass im Gesamtergebnis zusätzliche Wertberichtigungen auf unsere Kreditforderungen notwendig waren. Somit erhöhte sich die Bilanzsumme um EUR 6,6 Mio oder 7,0% auf EUR 100,8 Mio.

Unser Institut war im Berichtsjahr 2010 wegen seiner wertebewahrenden Geschäftskultur von den Auswirkungen der im September 2008 ausgelösten Finanzmarktkrise nicht betroffen.

Die Nähe und Verbundenheit zu unseren mittelständischen und privaten Kunden auf den Inseln Amrum und Föhr, auf denen unsere Kunden und wir tätig sind, ist eine unserer wichtigsten geschäftspolitischen Grundlagen. Auch wir müssen organisch wachsen, dabei jedoch angemessene Größenverhältnisse risikoorientiert wahren. Unsere ausgewogenen Geschäftsfelder werden wir erhalten und folglich werden wir uns kurzlebigen Trends versagen.

Um EUR 4,8 Mio oder 6,1% wuchsen unsere Kundenforderungen fortgesetzt auf nun EUR 83,0 Mio. Diese Entwicklung ist teilweise auch auf die Ablösung bislang außerbilanzieller Kreditforderungen bei unseren Verbundpartnern zurückzuführen. Während die mittel- und langfristigen Forderungen um EUR 4,6 Mio wuchsen, stieg der kurzfristige Kreditbereich um EUR 0,2 Mio.

Unternehmensinsolvenzen spiegelten sich in unserem Kreditportfolio nicht wider. Wir haben zahlenmäßig überschaubare Kreditengagements und legen bei der Auswahl der Kreditnehmer Wert auf gute Bonität. Im Interesse unserer Kunden haben wir, wo immer es möglich war, öffentliche Mittel und Förderprogramme für unsere Kunden eingeworben.

Mit unseren genossenschaftlichen Verbundpartnern verwalten wir für unsere Kunden ein Kreditvolumen in Höhe von EUR 123 Mio.

Unsere Forderungen haben wir tradierten Bankusancen entsprechend vorsichtig bewertet. Angemessene Wertberichtigungen schirmen erkennbare Ausfallrisiken ab. Zusätzlich stehen ansehnliche Vorsorgereserven für latente Kreditrisiken zur Verfügung.

Die Bestimmungen nach dem Kreditwesengesetz (KWG) sowie dem Genossenschaftsgesetz (GenG) wurden eingehalten.

Das Risikomanagement erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Das bei uns etablierte Risikomanagementsystem deckt vor allem Marktpreis-, Adressenausfall-, Liquiditäts- und operationelle Risiken ab. Wir beobachten die Kapital- und Anlagemärkte, in denen wir uns bewegen, sehr intensiv.

Unsere Wertpapieranlagen mit nahezu unverändert EUR 7,5 Mio wurden ausnahmslos nach dem strengen Niederstwertprinzip und damit unter Beachtung der Imparität bewertet.

Von unseren Wertpapieren sind EUR 7,0 Mio notenbankfähig.

Wir bleiben in Emittenten mit guter Bonität investiert.

Unsere Kundeneinlagen, bestehend aus Spareinlagen und anderen Einlagen, erhöhten sich insgesamt um EUR 6,2 Mio oder 10,3% auf nun EUR 66,7 Mio.

Zum 31. Dezember 2010 verwalten wir für unsere Kunden zusätzlich Wertpapiere zum Kurswert in Höhe von EUR 30,5 Mio sowie weitere Vermögenswerte in Höhe von EUR 16,5 Mio.

Somit wurde uns unter Einschluss unserer Kundeneinlagen ein Treuhandvermögen in Höhe von EUR 113,7 Mio (Vorjahr EUR 105,8 Mio) anvertraut. Wir haben allen Anlass, uns für diesen fortgesetzten Vertrauensbeweis bei unserer Kundschaft ausdrücklich zu bedanken.

Neben dem Kreditgeschäft ist der Umfang unserer Dienstleistungsgeschäfte ein weiterer Ertragskern unserer Bank. Durch unsere transparenten Anlagegrundsätze konnten wir auch in 2010 überzeugen und so das uns entgegengebrachte Kundenvertrauen rechtfertigen. Der weitgehende Verzicht auf komplexe Kapitalmarktproduktangebote hat sich wie in den Vorjahren bewährt.

Die Anforderungen des Gesetzgebers an die Dokumentation von Beratung und Betreuung der Privatkunden sind nochmals gestiegen. Die Umsetzung dieser Anforderungen werden auf der Basis unseres ganzheitlichen Beratungsansatzes beachtet.

Personal- und Sozialbereich

Unsere Unternehmenskultur und ein entsprechendes Verständnis von Verantwortung und Führung in unserer überschaubaren Einheit prägen den Charakter unseres Hauses.

Um die fachliche Qualität, das Engagement und die Kommunikationsfähigkeiten unserer Mitarbeiter auf hohem Niveau zu halten, investieren wir viel Zeit und erhebliche Mittel in ihre Weiterbildung. Talentierte Nachwuchskräften bieten wir auch den Abschluss zum Bachelor an unserer Genossenschaftsakademie.

Zum Jahresende beschäftigen wir einschließlich Vorstand insgesamt 41 Mitarbeiter (Vorjahr 39), davon

29 Vollbeschäftigte, 6 Teilzeitkräfte und 6 Auszubildende. Für Aus- und Fortbildungskosten an der Akademie Norddeutscher Genossenschaften wie auch bei unseren Verbundpartnern haben wir im Berichtsjahr TEUR 72 (Vorjahr TEUR 41) aufgewendet.

Wir haben die öffentlichen Diskussionen über exzessive Bonuszahlungen in der Kreditwirtschaft mit Interesse verfolgt. Derartige Vergütungssysteme bestehen bei uns nicht.

Unsere Fluktuationsquote ist gering. Somit können wir unseren Kunden eine überdurchschnittliche Kontinuität in der Betreuung bieten.

Derzeit streben wir mit Blick auf die demographische Entwicklung in den nächsten Jahren eine diesbezügliche ausgewogene Altersstruktur schon jetzt an.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Gesprächsgegenstand unserer Verwaltungssitzungen war auch die Notwendigkeit, unsere räumlichen Kapazitäten in der Hauptstelle Wyk zu erweitern.

Gesamtbanksteuerung, Risikomanagement

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst als Kerngeschäftsfelder das Kreditgeschäft und die Vermögensberatung. Wir beabsichtigen, das Immobiliengeschäft als zusätzliches Ertragsfeld stärker zu implementieren. Wir werden nicht der Versuchung erliegen, die Profitabilität unseres Hauses durch Konzentration auf einen Geschäftsbereich zu erhöhen.

Unser auf den Inseln Amrum und Föhr breitgestreutes und intensiv gepflegtes Kreditportfolio erwies sich als ausgesprochen robust. Zentral sind wir in den Sektoren der Dienstleistungen wie Hotels und Restaurants, der gewerblichen und landwirtschaftlichen Unternehmen sowie der privaten Immobilienfinanzierungen engagiert. Wir legen unverändert großen Wert darauf, unsere Kunden kontinuierlich und umfassend mit den Leistungen unseres gesamten genossenschaftlichen Verbundes zu betreuen.

Aufgrund der unsicheren Marktgegebenheiten stieg die Nachfrage nach unseren Beratungsleistungen unserer anlagesuchenden Kunden. Deutlich war die Zurückhaltung im schwierigen Anlageumfeld des vergangenen Jahres zu spüren.

Die Produkte- und Dienstleistungspalette unserer kreditgenossenschaftlichen Gruppe ermöglicht uns, unseren Mitgliedern und Kunden individuell zugeschnittene Lösungen in allen Finanzierungs- und Vermögensangelegenheiten anzubieten.

Auch das Jahr 2010 stand noch im Zeichen der Finanzmarktkrise, die im Herbst 2008 durch den Zusammenbruch einer systemrelevanten Bank in den Vereinigten

Staaten von Amerika ausgelöst wurde. Die hierdurch ausgelösten heftigsten Finanzmarktverwerfungen führten zu gravierenden, negativen Folgen nicht nur für die Realwirtschaft in Deutschland und drohten in eine nahezu unkontrollierbare Abwärtsspirale zu münden. Nur dem schnellen und supranationalen Eingreifen der Notenbanken und Regierungen war es zu verdanken, dass Schlimmeres verhindert werden konnte. Staatliche Konjunkturprogramme wurden von den Industrienationen verabschiedet; die Zentralbanken senkten die Zinsen sukzessive auf historisch niedrige Niveaus ab.

Vermögenslage

Um TEUR 273 oder 3,2% konnte das offen ausgewiesene Eigenkapital erfreulich auf mehr als EUR 8,7 Mio angereichert werden. Unserer selbständigen Genossenschaftsbank mit klar definierter Eigentümerstruktur, überwiegend von Amrum und Föhrer Bürgern, sind 74 neue Mitglieder mit 82 Geschäftsanteilen beigetreten. Unser Kreditinstitut wird nun von 2.390 Mitgliedern getragen. Die Eigenmittel gemäß Solvabilitätsverordnung (SolvV) unserer Bank betragen gegenwärtig EUR 11,7 Mio oder 13,3% gegenüber dem Vorjahr mit 12,0% (Mindestquote 8,0%).

Über das erforderliche Maß hinaus wurden unsere versteuerten Vorsorgereserven nach § 340 f HGB angereichert. Darüber hinaus verfügen wir auch über erhebliche stille Reserven in unserem Anlagevermögen.

Das derzeitige Kernkapital mit nahezu EUR 8,4 Mio oder 9,4% zu den risikogewichteten Aktiva liegt deutlich über dem geforderten Wert nach Basel II von 4%.

Unsere ausgesprochen solide Eigenkapitalausstattung bietet somit ausreichend Spielraum für eine angemessene Ausweitung des Geschäftsumfangs auf unseren Inseln Amrum und Föhr in den Folgejahren. Demzufolge werden wir im Gegensatz zu manch anderer Bank unseren Kreditkunden auch in den Folgejahren im gewohnten Umfang mit Krediten zur Verfügung stehen können. Dabei steht die Pflege der über viele Jahre gewachsenen Kundenverbindungen und der Erhalt der großen Qualität unseres Kreditportfolios im Vordergrund.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Genossenschaft ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Finanzielle Verpflichtungen aus Sanierungsverträgen bestehen bei uns nicht.

Ertragslage

Der Zinsüberschuß reduzierte sich insbesondere durch geringere Zinserträge insgesamt um TEUR 169 oder 5,1% auf gut EUR 3,1 Mio. Der Provisionsüberschuss hat sich trotz der unsicheren Marktgegebenheiten



auf den Vorjahreswert von deutlich mehr als EUR 1,1 Mio eingestellt. Dieses Ergebnis spiegelt unsere auf die speziellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene Beratung und Betreuung wider. Unverändert präferieren wir transparente und für alle Beteiligten gewünschte sowie nachvollziehbare Lösungen.

Um TEUR 99 oder 3,5% auf nahezu EUR 3,0 Mio erhöht werden unsere Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Die höheren Personalaufwendungen beinhalten die Einleitung von Neuausrichtungen.

Während das Wirtschaftsjahr 2009 noch durch die Wertaufholungen der durch die Finanzkrise vorgenommenen Wertberichtigungen in 2008 geprägt war, stellt sich das Betriebsergebnis vor Bewertung im Berichtsjahr auf TEUR 1.047.

Ohne diesen Sonderfaktor hielt sich das organische Ergebnis, als wichtiger Indikator für die Leistungskraft eines Kreditinstituts, absolut gesehen auf dem Vorjahresniveau von EUR 1,3 Mio.

Das negative Bewertungsergebnis in Höhe von TEUR 424 beinhaltet die Zuführung zu unseren versteuerten Vorsorgereserven. Aufwendungen für die Schließung unserer Devisenbestände unter Einschluß zweier Swaps erforderten TEUR 275.

Insgesamt stellt sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit diesjährig auf TEUR 623 und ermöglicht die Ausweisung eines Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 344 unter Berücksichtigung eines Steueraufwandes in Höhe von TEUR 277.

Neben der satzungsmäßigen Dotierung unserer Rücklagen in Höhe von wiederum TEUR 300 ermöglicht dieses Ergebnis unverändert die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Mitglieder.

Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Unsere vorsichtige und auf nachhaltige Geschäfte ausgerichtete Strategie hat sich auch im dritten Jahr nach der Finanz- und Wirtschaftskrise bewährt. Zahlreiche Regierungsvorschläge für Banken, die derzeit aktuell diskutiert werden, entsprechen im Grundsatz den von uns immer gewährten Geschäftsprinzipien.

Die durch die Finanzkrise offenbarten Verwerfungen erfordern eine genaue internationale Analyse. Dabei dürfen die staatlichen Eingriffe die Banken, aber auch deren Kunden nicht überfordern. Die entstandenen und sich stetig ändernden Regelwerke müssen beherrschbar bleiben und ordnungspolitische Grundsätze auch beachten. Eine unnötige Bürokratie sollte vermieden werden und die spezifischen Gegebenheiten eines Kreditinstituts unter Wahrung der Proportionalität berücksichtigen. Es gilt, die Verwerfungen zu glätten und hinfort möglichst zu vermeiden, damit ein grundsätzliches Vertrauen in die Kreditwirtschaft zurückgewonnen werden kann.

In vollem Umfang entspricht unsere Finanz- und Liquiditätslage den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Als selbständige Genossenschaftsbank mit guter Kapitalausstattung werden wir das gesamte Spektrum moderner genossenschaftlicher Bankdienstleistungen anbieten und dabei ausschließlich Produkte aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund an unsere Kunden weiterreichen.

Wir werden weiter unseren Weg der vorsichtigen Geschäftspolitik gehen.

Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Die touristische Frequentierung unserer Inseln Amrum und Föhr war im Geschäftsjahr 2010 intensiv. Das derzeit ausgesprochen niedrige Zinsniveau hat eine starke Nachfrage nach Immobilien auf beiden Inseln unseres Einzugsgebietes ausgelöst. Diese Entwicklung beobachten wir mit einiger Besorgnis.

Unsere Eckwertplanung für die Jahre 2011 und 2012 prognostiziert insgesamt gesehen eine weitere auskömmliche Ertragslage. Unsere stets auf den Einzelfall abgestimmte und sorgsame Auswahl der Kreditverbindungen sowie risikoadäquate Kreditkonstruktionen sollten dafür sorgen, dass unser Institut unverändert über ein gesundes Kreditportfolio auch weiterhin verfügt. Wir werden unsere risikobewusste Kreditvergabepolitik nicht ändern.

Für das Jahr 2011 und das darauf folgende Geschäftsjahr erwarten wir auf Grundlage unserer ersten Prognose ein nachhaltiges Wachstum im Kundengeschäft.

Wir rechnen mit einem Anstieg der Zinsstrukturkurve bei anhaltend flachem Verlauf, sodass wir aufgrund unserer Bilanzstrukturen eine Fortschreibung des Zinsüberschusses erwarten.

Für die Zukunft glauben wir nicht an ein lineares volkswirtschaftliches Wachstum. Vielmehr sehen wir bei unserer Kundschaft einen wachsenden Bedarf an einer verlässlichen und an Nachhaltigkeit orientierten Beratung, wie unser Haus diese bietet.

In diesem neuen Umfeld werden wir unsere über viele Jahrzehnte gepflegte Tradition der sorgsamen Auswahl der Kreditverbindungen mit unseren Kunden fortsetzen und die konservative Anlageempfehlung anbieten.

Wir sind zuversichtlich, die notwendigen Voraussetzungen geschaffen zu haben, auch für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 zufriedenstellende Ergebnisse vorlegen zu können.

Bilanzzahlen 2010: Aktiva und Passiva (Kurzfassung)

zum 31. Dezember 2010

AKTIVSEITE	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Barreserve	2.199.089,15	2.158
Forderungen an Kreditinstitute	3.892.169,46	1.793
Forderungen an Kunden	83.022.659,31	78.233
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.227.942,41	7.187
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	300.864,46	365
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.594.648,56	1.595
Immaterielle Anlagewerte	520,00	1
Sachanlagen	1.804.155,34	1.927
Sonstige Vermögensgegenstände	465.399,31	743
Rechnungsabgrenzungsposten	322.440,93	226
Summe der Aktiva	100.829.888,93	94.228
PASSIVSEITE	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.162.396,12	23.863
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	66.683.733,64	60.457
Sonstige Verbindlichkeiten	354.512,63	426
Rechnungsabgrenzungsposten	367.608,34	284
Rückstellungen	515.555,08	725
Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.500.000,00	2.500
Eigenkapital	6.246.083,12	5.973
Summe der Passiva	100.829.888,93	94.228
Eventualverbindlichkeiten	6.116.245,78	5.121
Andere Verpflichtungen	3.375.397,99	2.956



Gewinn- und Verlust-Rechnung (Kurzfassung)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Zinserträge	4.696.268,67	5.100
Zinsaufwendungen	-1.615.680,52	-1.843
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen u. ä.	68.940,99	61
Provisionserträge	1.180.471,02	1.183
Provisionsaufwendungen	-33.853,19	-31
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	–	–
Sonstige betriebliche Erträge	451.407,41	143
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personalaufwand	-1.958.876,22	-1.827
Andere Verwaltungsaufwendungen	-995.695,43	-1.028
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-147.799,68	165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-598.677,59	-22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-423.663,81	-306
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	–	–
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	–	–
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	622.841,65	1.265
Außerordentliches Ergebnis	-1.458,00	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-266.233,84	-497
Sonstige Steuern	-11.120,38	-12
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	–	-400
Jahresüberschuss	344.029,43	355
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	809,98	–
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-289.956,29	-300
Bilanzgewinn	54.883,12	56

Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Gensossenschaftsverband e.V. am 30. Mai 2011 erteilt. Der ausführliche Jahresabschluss 2010 wird nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung beim elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) zur Veröffentlichung eingereicht.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in vier regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und über besondere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sowie die strategische Ausrichtung der Bank und die bankbetrieblichen Risiken. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2010 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat

der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Arno Hansen und Oluf Dethlefs aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Arno Hansen und Herrn Oluf Dethlefs ist zulässig und wird vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Wyk auf Föhr, im Mai 2011
Der Aufsichtsrat – Arno Hansen
Vorsitzender

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 344.029,43 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 809,98 sowie nach den im Jahresabschluss mit

EUR 289.956,29 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 54.883,12) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 6,00 %	54.244,80
Vortrag auf neue Rechnung	638,32
	54.883,12

Das Jahr 2010

Auch im Jahr 2010 gab es bei der Föhr-Amrumer Bank wieder tolle Aktionen für große und kleine Mitglieder:

Das VR-Size Club Jahr startete mit einem richtigen Highlight. 50 Kinder und Jugendliche reisten mit uns bei eisigen Temperaturen am 16. Januar 2010 nach Hamburg zum Spiel HSV gegen SC Freiburg. Doch die Kälte war schnell vergessen, denn der HSV gewann mit 2:0.

Die Inselkinder konnten sich im Jahr 2010 über eine Hilfsspende in Höhe von EUR 1.000,00 freuen, die von Frau Sachs feierlich überreicht wurde. Die Existenz des Kindergartens war durch einen Wasserschaden bedroht, der wegen des sintflutartigen Wolkenbruchs im Juli entstanden war. Der Kindergarten konnte dadurch neue Anschaffungen für die Kinder tätigen.

Traditionell ging es in der letzten Woche der Sommerferien mit den kleinen Cowboys und Indianern des VR-Size Clubs zu den Karl-May Festspielen nach Bad Segeberg, die immer wieder Strahlen in die kleinen Kinderaugen zaubern.





Bei dem alljährlichen Fußballturnier der Föhr-Amrumer Bank konnten die Firmen gegeneinander ihr Können unter Beweis stellen. Sieger in diesem Jahr wurde das Team der Firmen Zimmerei Hark Martensen und der Föhrer Reetbedachung GmbH.



Im Frühjahr 2010 trieb auf Amrum ein Fuchs der Bausparkasse Schwäbisch Hall sein Unwesen und verteilte kleine Präsente an interessierte Kunden und Nicht-Kunden der Föhr-Amrumer Bank eG.



Godja Spaude zeigte auch in diesem Jahr spielerisch den kleinen VR-Size Club Mitgliedern, wie man sich am besten in Notsituationen selbst verteidigt. Mit einem kleinen Snack zwischendurch und einer Urkunde in der Hand war es für die Kinder ein rundum gelungener Tag.

In memoriam

**Wir gedenken der im Jahre 2010 durch Tod
aus unserem Kreis geschiedenen Mitglieder**

Erika Arfsten, Wyk
Ismail Arikan, Wyk
Adolf Asmussen, Wyk
Brigitte von Baczko, Neumünster
Ingo Bäder, Wittdün
Georg Behrens, Wyk
Arfst Braren, Midlum
Erich Dittmann, Hamburg
Günter Erdmann, Wyk
Johann Faltings, Utersum
Werner Gehrman, Norddorf
Anna Hansen, Wyk
Gerda Hein, Brunsbüttel
Werner Heinemann, Nebel
Lieselotte Holtz, Wyk
Christel Hübner, Nieblum
Cornelius Jacobs, Alkersum
Lieselotte Knieper, Wyk
Frank Lorenzen, Wyk
Anna Rosina Menster, Wyk
Hans-Jörgen Petersen, Wyk
Ingwer Rudolf Petersen, Midlum
Lars Volker Schmidt, Norddorf
Peer Schmidt, Berlin
Hans-Dieter Tilgner, Wyk
Burkhard Herbert Tödter, Wyk
Karl-Richard Tönissen, Nebel
Karl Otto Wellingerhoff, Wyk
Ursula Winkler, Wyk

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.